

## Inhalt

Vorwort .....	5
Wolfgang Imo & Jörg Wesche: Spielräume interaktionaler Sprache im frühneuhochdeutschen Drama. Zur Einleitung .....	9
Lisa Eggert: „Der Vers hat schrecklich viel Füße. – So kan er desto besser gehen.“ Annotation metrischer Phänomene im Dramenwerk von Andreas Gryphius .....	29
Lydia Doliva: Artifizielles Regelspiel? Stichomythien in den Dramen von Andreas Gryphius .....	65
Wolfgang Imo & Melissa Müller: Von „Ey Pickelhåring / das ist wider Ehr und Redligkeit“ zu „ey TImo; lass_ma RISCHtisch laut (.) öh schrElen“ – ey und ei gestern und heute .....	99
Maximilian Lippert: „O Kind! O Fürst! halt inn! O Jungfern! Diner! reist!“ – Verwendung und Funktion des Ausrufezeichens in Andreas Gryphius' Dramen .....	187
Wolfgang Imo: „Nihil ad Rhombum. Das ist: nichts zur Sache.“ <i>Das-ist</i> -Explikativ- Konstruktionen als Ressource für komödienhaftes Sprechen bei Gryphius .....	233
Julius Thelen: „ein Gespänst/ ein Traum/ ein Zeichen“. Missverständnisse in Gryphius' Trauerspielen .....	265